



# Patentierbarkeit & Patentstrategien

Bayerische Patentallianz | 22. November 2018



- I. Vorstellung der Bayerischen Patentallianz**
- II. Arbeitnehmererfindergesetz (ArbnErfG)**
- III. Schutzrechte im Überblick**
- IV. Patentierung von Erfindungen**
- V. Patentstrategien**



- I. Vorstellung der Bayerischen Patentallianz**
- II. Arbeitnehmererfindergesetz (ArbnErfG)**
- III. Schutzrechte im Überblick**
- IV. Patentierung von Erfindungen**
- V. Patentstrategien**



Vermittler zwischen Wissenschaft und Industrie

Hochschulen & Universitäten

- Grundlagenforschung
- Publikationen
- Ideen/Innovationen

**Nur eine Idee ist nicht  
genug ohne Umsetzung zu  
einem marktreifen Produkt  
bzw. effizienten Prozess**

Industrie

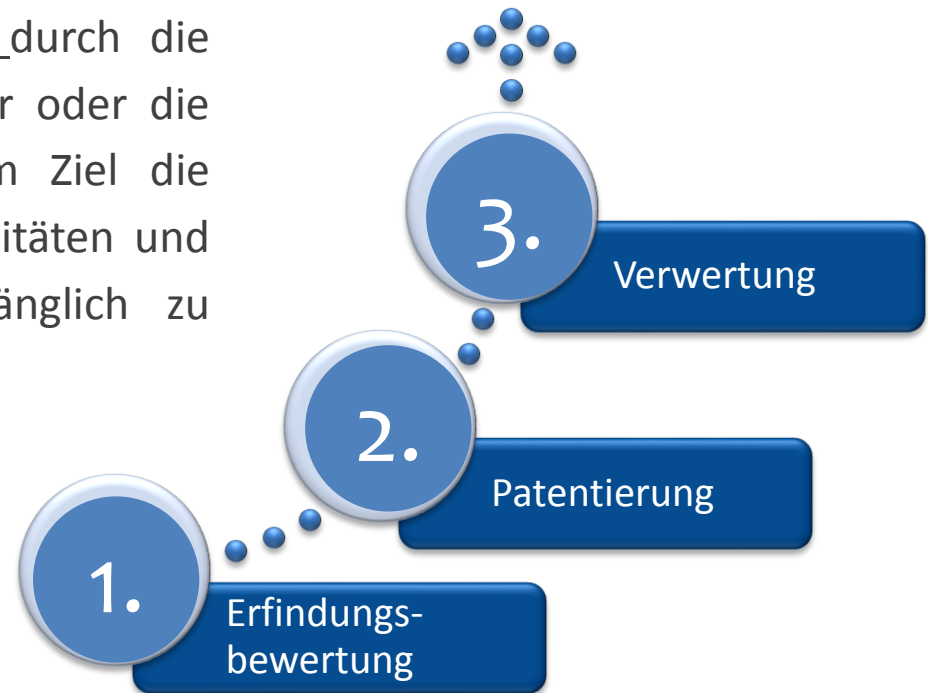
- Kundennutzen
- Umsatzpotential
- Profitabilität

**Tiefgreifendes Wissen über den  
Markt und die Bedürfnisse der  
Kunden ist nicht genug ohne  
innovative Ideen**

**Synergie führt zu einer Steigerung des Innovationspotentials**



Unterstützung der Universitäten und Hochschulen in der **Sicherung Ihrer Erfindungen und Innovationen** und der **erfolgreichen Kommerzialisierung** durch die Auslizensierung an Industriepartner oder die Gründung von Spin-Offs mit dem Ziel die innovativen Ideen aus den Universitäten und Hochschulen der Wirtschaft zugänglich zu machen.





## Interdisziplinäres Team



### Mehrjährige Erfahrung in der Industrie

- Business Development
- Consulting
- Patent- und Marktrecherche
- Patentrecht, Produktentwicklung, Vertragsrecht
- Marketing und Vertrieb

## Fachliche Expertise

- Biotechnologie, Chemie, Pharmazie, Medizinprodukte
- Materialwissenschaften, Ingenieurwissenschaften, Herstellungsprozesse
- Physik, Nanotechnologie, Informations- und Kommunikationstechnologie



17 Hochschulen  
IP Asset Management

9 Universitäten  
IP Asset Management

4 Universitätskliniken  
IP Asset Management

Leibniz-Forschungsinstitut für  
molekulare Pharmakologie  
IP Asset Management

Industrie / freie Erfinder  
Beratung



- I. Vorstellung der Bayerischen Patentallianz
- II. Arbeitnehmererfindergesetz (ArbnErfG)
- III. Schutzrechte im Überblick
- IV. Patentierung von Erfindungen
- V. Patentstrategien





- §1: Diesem Gesetz unterliegen die Erfindungen und technischen Verbesserungsvorschläge von Arbeitnehmern im privaten und im öffentlichen Dienst, von Beamten und Soldaten.
- §2: Erfindungen im Sinne dieses Gesetzes sind nur Erfindungen, die **patent- oder gebrauchsmusterfähig** sind.
- §4 (2): Gebundene Erfindungen (Dienstervfindungen) sind während der Dauer des Arbeitsverhältnisses gemachte Erfindungen, die entweder
- aus der dem Arbeitnehmer im Betrieb oder in der öffentlichen Verwaltung obliegenden Tätigkeit entstanden sind oder
  - maßgeblich auf Erfahrungen oder Arbeiten des Betriebes oder der öffentlichen Verwaltung beruhen



- §6 (1): Der Arbeitgeber kann eine Dienstleistung durch Erklärung gegenüber dem Arbeitnehmer in Anspruch nehmen.
- §6 (2): Die Inanspruchnahme gilt als erklärt, wenn der Arbeitgeber die Dienstleistung nicht bis zum Ablauf von **vier Monaten** nach Eingang der ordnungsgemäßen Meldung gegenüber dem Arbeitnehmer durch Erklärung in Textform freigibt.
- §7 (1): Mit der Inanspruchnahme gehen alle vermögenswerten Rechte an der Dienstleistung auf den Arbeitgeber über.
- §8: Eine Dienstleistung wird frei, wenn der Arbeitgeber sie durch Erklärung in Textform freigibt. Über eine frei gewordene Dienstleistung kann der Arbeitnehmer (...) verfügen.



- §13 (1): Der Arbeitgeber ist verpflichtet und allein berechtigt, eine gemeldete Diensterfindung **im Inland zur Erteilung eines Schutzrechts anzumelden**. Eine patentfähige Diensterfindung hat er zur Erteilung eines Patents anzumelden, sofern nicht bei verständiger Würdigung der Verwertbarkeit der Erfindung der Gebrauchsmusterschutz zweckdienlicher erscheint. Die Anmeldung hat unverzüglich zu geschehen.
- §13 (2): Die Verpflichtung des Arbeitgebers zur Anmeldung entfällt,
- wenn die Diensterfindung frei geworden ist,
  - wenn der Arbeitnehmer der Nichtanmeldung zustimmt, oder
  - wenn die Voraussetzungen des §17 (Betriebsgeheimnisse) vorliegen



- §42: Für Erfindungen der an einer Hochschule Beschäftigten gelten folgende besonderen Bestimmungen
- Der Erfinder ist berechtigt, die Diensterfindung im Rahmen seiner Lehr- und Forschungstätigkeit zu offenbaren, wenn er dies dem Dienstherrn rechtzeitig, in der Regel **zwei Monate** zuvor, angezeigt hat.
  - Lehnt ein Erfinder aufgrund seiner Lehr- und Forschungsfreiheit die Offenbarung seiner Diensterfindung ab, so ist er nicht verpflichtet, die Erfindung dem Dienstherrn zu melden. Will der Erfinder seine Erfindung zu einem späteren Zeitpunkt offenbaren, so hat er dem Dienstherrn die Erfindung unverzüglich zu melden.
  - Dem Erfinder bleibt im Fall der Inanspruchnahme der Diensterfindung ein nichtausschließliches Recht zur Benutzung der Diensterfindung im Rahmen seiner Lehr- und Forschungstätigkeit.
  - Verwertet der Dienstherr die Erfindung, beträgt die Höhe der Vergütung **30 vom Hundert** der durch die Verwertung erzielten Einnahmen.



Schriftliche Meldung der Erfindung durch den oder die Erfinder

- ▶ mindestens 2 Monate vor (geplanter) Veröffentlichung

Beschreibung der

- **technischen Aufgabe**
- ihre **Lösung** und das
- **Zustandekommen** Erfindung

Aufzeichnungen zum Verständnis der Erfindung

Kenntnisse zum Stand der Technik (bekannte Literaturstellen)



- I. Vorstellung der Bayerischen Patentallianz
- II. Arbeitnehmererfindergesetz (ArbnErfG)
- III. Schutzrechte im Überblick
- IV. Patentierung von Erfindungen
- V. Patentstrategien

# Gewerbliche Schutzrechte



Nichttechnische  
Schutzrechte

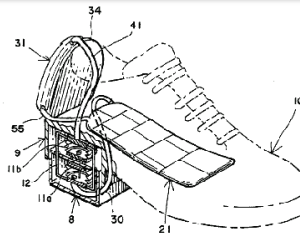
Technische  
Schutzrechte

Besondere  
Schutzrechte

Marke  
Laufzeit: unbegrenzt

Patent  
Laufzeit: max. 20 Jahre

Halbleiterschutz  
Laufzeit: max. 10 Jahre



Design  
Laufzeit: max. 25 Jahre

Gebrauchsmuster  
Laufzeit: max. 10 Jahre

Sortenschutz  
Laufzeit: max. 25 Jahre





## Technische Schutzrechte

### Gebrauchsmuster

- Laufzeit: 10 Jahre
- 6 Monate Neuheitsschonfrist
- Schnelles Eintragungsverfahren
- Keine inhaltliche Prüfung, nur formale Prüfung
- Keine Verfahren

### Patent

- Laufzeit: 20 Jahre
- Inhaltliche Prüfung

**Das Patent/Gebrauchsmuster wird für technische Erfindungen erteilt und ist ein zeitlich und territorial begrenztes Monopol.**





- I. Vorstellung der Bayerischen Patentallianz**
- II. Arbeitnehmererfindergesetz (ArbnErfG)**
- III. Schutzrechte im Überblick**
- IV. Patentierung von Erfindungen**
  - IV.1 Voraussetzungen für die Patentierbarkeit einer Erfindung**
  - IV.2 Struktur einer Patentanmeldung**
  - IV.3 Erstanmeldung - die deutsche und europäische Patentanmeldung**
  - IV.4 Nachanmeldung - die internationale Patentanmeldung**
- V. Patentstrategien**



- I. Vorstellung der Bayerischen Patentallianz**
- II. Arbeitnehmererfindergesetz (ArbnErfG)**
- III. Schutzrechte im Überblick**
- IV. Patentierung von Erfindungen**
  - IV.1 Voraussetzungen für die Patentierbarkeit einer Erfindung**
  - IV.2 Struktur einer Patentanmeldung**
  - IV.3 Erstanmeldung - die deutsche und europäische Patentanmeldung**
  - IV.4 Nachanmeldung - die internationale Patentanmeldung**
- V. Patentstrategien**



## Schutzvoraussetzungen

### Neuheit

Die Erfindung darf vor dem für den Zeitrang maßgeblichen Tag nicht öffentlich geworden sein

### Erfinderische Tätigkeit

Die Erfindung darf für einen Fachmann angesichts des Standes der Technik nicht naheliegend sein

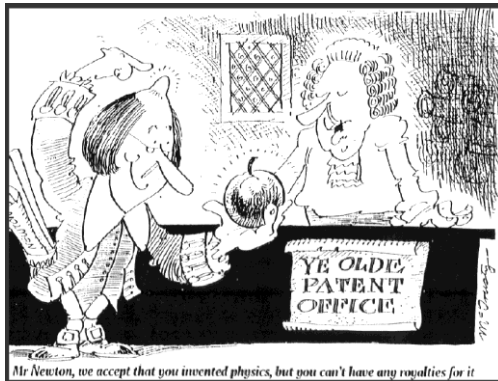
### Gewerbliche Anwendbarkeit

Die Erfindung muss auf einem gewerblichen Gebiet benutzbar sein



## Entdeckung

Auffindung dessen, was schon vorhanden, aber noch nicht bekannt war



Röntgenstrahlen

Molekularer Signalweg  
bei einer Erkrankung

## Erfindung

Schaffung von etwas Neuem



Anwendung der Röntgenstrahlung

Identifizierung von Regulatoren,  
die bei der Behandlung nützlich sind

**Erfindung = praktische Anwendung einer Entdeckung**



Von der Patentierbarkeit ausgenommen sind

- Erfindungen, deren gewerbliche Verwertung gegen die öffentliche Ordnung oder die guten Sitten verstoßen würde
- Pflanzensorten oder Tierrassen sowie im Wesentlichen biologische Verfahren zur Züchtung von Pflanzen oder Tieren
- Verfahren zur chirurgischen oder therapeutischen Behandlung des menschlichen oder tierischen Körpers und Diagnostizierverfahren, die am menschlichen oder tierischen Körper vorgenommen werden



Eine Erfindung gilt als neu, wenn sie **nicht zum Stand der Technik** gehört

Den Stand der Technik bildet alles, was **vor dem Anmeldetag** der Patentanmeldung der Öffentlichkeit durch schriftliche oder mündliche Beschreibung, durch Benutzung oder in sonstiger Weise zugänglich gemacht worden ist

## Sächsischer Metzger macht Grillbratwurst mit Joghurt

**RADEBURG** (ap) Fleischermeister Dirk Klotsche aus dem sächsischen Radeburg hat eine mit Joghurt verarbeitete Bratwurst erfunden. Wie er gestern mitteilte, hat die neuartige Wurst nur einen Fettanteil von sieben Prozent; üblich sei bis zu 29 Prozent. Die Wurst sei gegenüber herkömmlichen Produkten fester und werde beim Braten oder Grillen schneller braun. Bald wolle er die neue Joghurt-Wurst als Patent anmelden.

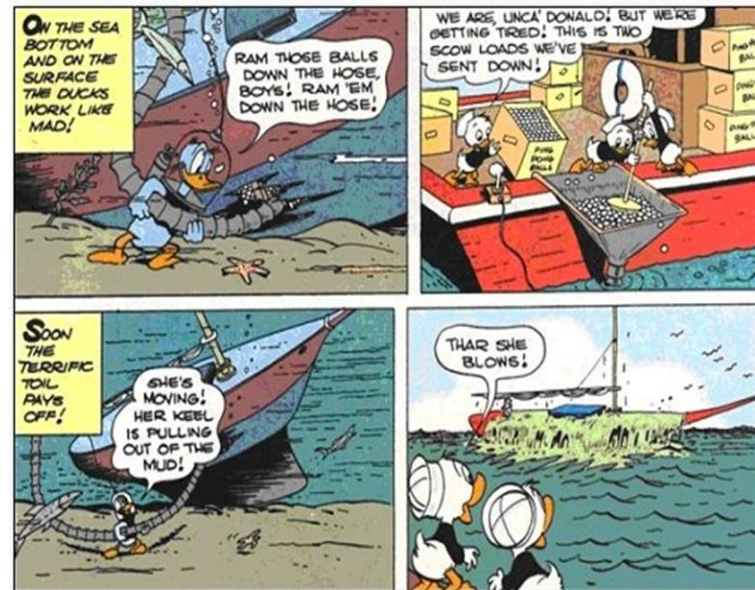
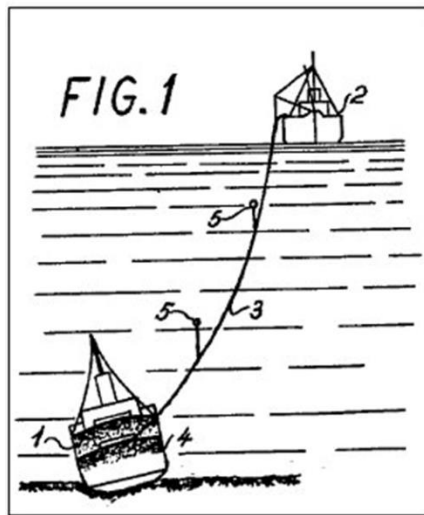
**Erst Schutzrecht  
anmelden, dann  
publizieren!**



Eine Erfindung gilt als neu, wenn sie **nicht zum Stand der Technik** gehört

Den Stand der Technik bildet alles, was **vor dem Anmeldetag** der Patentanmeldung der Öffentlichkeit durch schriftliche oder mündliche Beschreibung, durch Benutzung oder in sonstiger Weise zugänglich gemacht worden ist

1964



1949



Der Aufgabe-Lösungs-Ansatz:

1. Schritt: Ermitteln des **nächstkommenden** Stands der Technik
2. Schritt: Ermitteln des **Unterschiedsmerkmals** der Erfindung zum nächstkommenden Stand der Technik
3. Schritt: Ermitteln des **technischen Effekts** des Unterschiedsmerkmals
4. Schritt: Ermitteln der **objektiven technischen Aufgabe**
5. Schritt: Findet sich im Stand der Technik ein Hinweis, der den Fachmann zum Zeitpunkt der Erfindung veranlasst **hätte**, den nächstkommenden Stand der Technik zur Lösung der objektiven Aufgabe derart zu modifizieren, dass er zum beanspruchten Gegenstand gelangt (sog. Could-Would-Approach)?





Erfindung: Ein Flugzeug, umfassend:

- eine Mehrzahl von in Reihen angeordneten Sitzen, und
- ein Fußbodensystem, das hilft, einen Ausgang des Flugzeugs zu finden,
- dadurch gekennzeichnet, dass das Fußbodensystem passive, taktile-visuelle Mittel zum Erkennen der Richtung zu dem Ausgang durch Berühren und visuelle Betrachtung umfasst

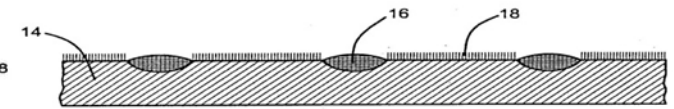
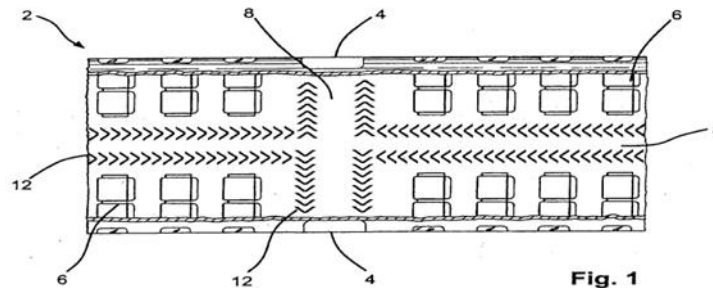
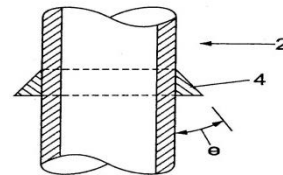
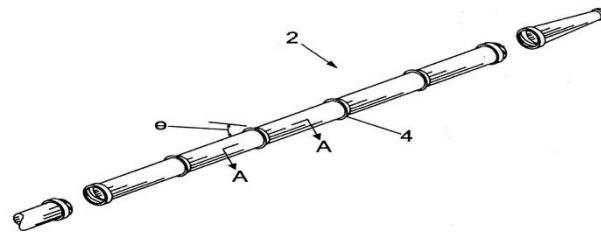


Fig. 2



## Stand der Technik: D1 - Feuerwehrschauch



LONGITUDINAL SECTION A-A



Stand der Technik: D2 - Orientierungstape für Wände

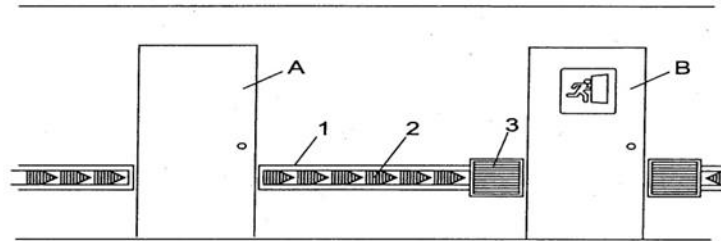


Fig. 1



Fig. 2



Stand der Technik: D3 - Fußbodenkonstruktion mit sichtbaren Führungsmitteln

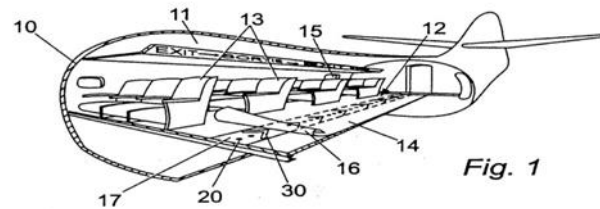


Fig. 1

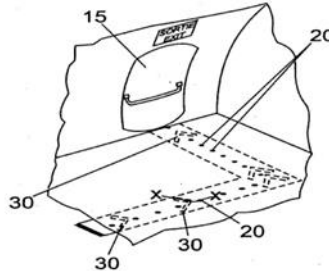


Fig. 2

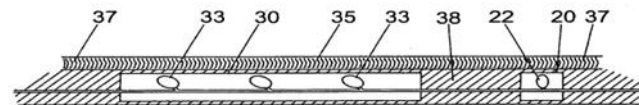


Fig. 3

# Erfinderische Tätigkeit - Beispiel



1. Schritt: Ermitteln des **nächstkommenden** Stands der Technik

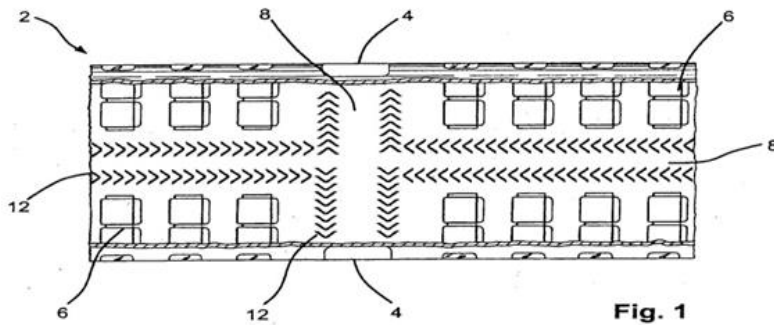


Fig. 1

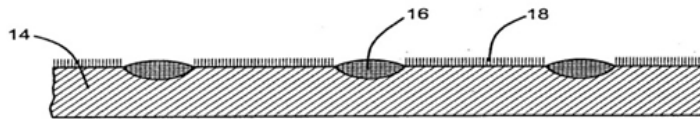


Fig. 2

Erfindung

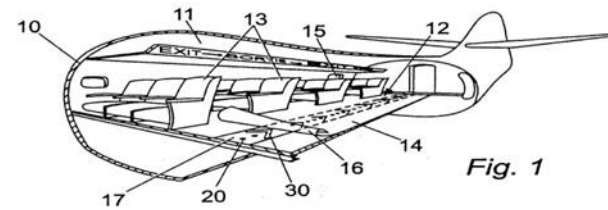


Fig. 1

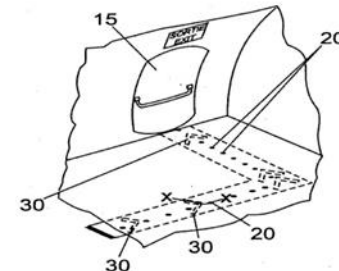


Fig. 2

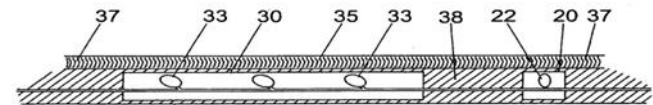


Fig. 3

D3



2. Schritt: Ermitteln des **Unterschiedsmerkmals** der Erfindung zum nächstkommenden Stand der Technik

„Taktile Anzeige“

3. Schritt: Ermitteln des **technischen Effekts** des Unterschiedsmerkmals

„Führung auch bei eingeschränkter Sicht“

4. Schritt: Ermitteln der **objektiven technischen Aufgabe**

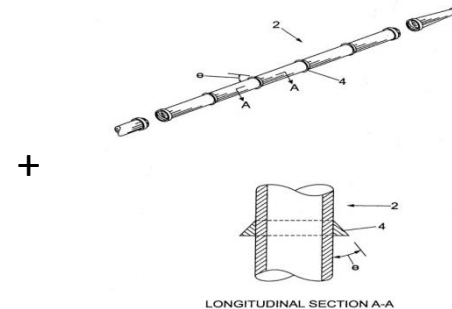
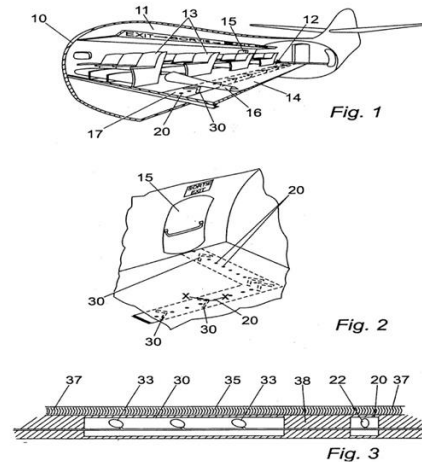
„Das Fußbodensystem aus D3 so modifizieren, dass es auch bei eingeschränkter Sicht eine Führung zum Ausgang gestattet“



5. Schritt: Findet sich im Stand der Technik ein Hinweis, der den Fachmann zum Zeitpunkt der Erfindung veranlasst **hätte**, den nächstkommenden Stand der Technik zur Lösung der objektiven Aufgabe derart zu modifizieren, dass er zum beanspruchten Gegenstand gelangt?

Mögliche Kombinationen von Druckschriften:

D3 + D1

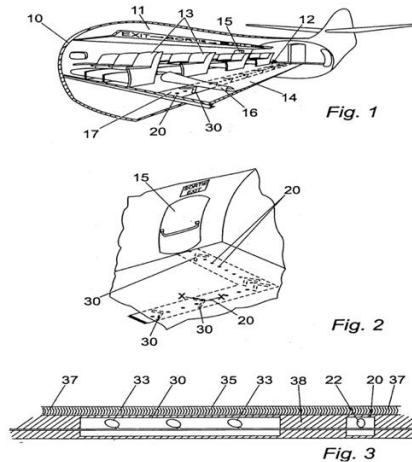




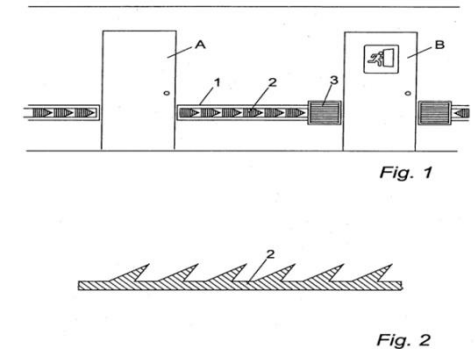
5. Schritt: Findet sich im Stand der Technik ein Hinweis, der den Fachmann zum Zeitpunkt der Erfindung veranlasst **hätte**, den nächstkommenden Stand der Technik zur Lösung der objektiven Aufgabe derart zu modifizieren, dass er zum beanspruchten Gegenstand gelangt?

Mögliche Kombinationen von Druckschriften:

D3 + D2



+







- I. Vorstellung der Bayerischen Patentallianz**
- II. Arbeitnehmererfindergesetz (ArbnErfG)**
- III. Schutzrechte im Überblick**
- IV. Patentierung von Erfindungen**
  - V.1 Voraussetzungen für die Patentierbarkeit einer Erfindung**
  - V.2 Struktur einer Patentanmeldung**
  - V.3 Erstanmeldung - die deutsche und europäische Patentanmeldung**
  - V.4 Nachanmeldung - die internationale Patentanmeldung**



(19)  (11)  EP 3 028 808 A1

(12) EUROPEAN PATENT APPLICATION

(43) Date of publication: 08.06.2016 Bulletin 2016/23 (51) Int Cl.: B23Q 11/00 (2006.01)

(21) Application number: 14195869.4

(22) Date of filing: 02.12.2014

(84) Designated Contracting States: AL AT BE BG CH CY CZ DE DK EE ES FI FR GB GR HR HU IE IS IT LI LT LU LV MC MK MT NL NO PL PT RO RS SE SI SK SM TR Designated Extension States: BA ME	(72) Inventor: Binninger, Karsten 83022 Rosenheim (DE)
(71) Applicant: Hochschule für angewandte Wissenschaften - Fachhochschule Rosenheim 83024 Rosenheim (DE)	(74) Representative: Lucke, Andreas Boehmert & Boehmert Anwaltspartnerschaft mbB Patentanwälte Rechtsanwälte Pettenkoferstrasse 20-22 80336 München (DE)

(54) Adaptive suction hood system and method

(57) Provided is a suction hood system, comprising a housing and a plurality of collecting units, wherein each collecting unit of the plurality of collecting units is movably attached to the housing via a bearing and configured to be movable between a first position and a second position, and wherein the plurality of collecting units abut on each other when being in the first positions and abut on each other when being in the second positions.

... enthält die wichtigsten Informationen über das Dokument

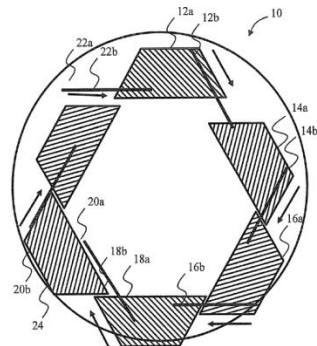


Fig. 1a

Printed by Jouve, 75001 PARIS (FR)

EP 3 028 808 A1



1

EP 3 028 808 A1

2

## Description

### FIELD OF THE INVENTION

[0001] The present invention relates to suction hood systems. In particular, the present invention relates to a suction hood system with a plurality of collecting units, wherein each collecting unit of the plurality of collecting units is movably attached to a housing of the suction hood system.

### BACKGROUND

[0002] Suction hoods are used for collecting cutting chips produced in the process of machining work pieces. In order to guide the cutting chips into the suction hood, an air flow towards a suction hood inlet has to be produced that is strong enough to re-direct the mechanical impulse of the cutting chips towards the suction hood.

[0003] As a result, machining of, for example, wood or metal typically requires high air flow towards the suction hood. This air flow has to be even further increased if the distance between the aperture of the suction hood and the work piece and/or the machining tool is large, or if the direction of the initial impulse of the cutting chips greatly deviates from the direction in which the suction hood is positioned.

[0004] In this regard, DE 203 18 478 U1 teaches a suction hood for a machine tool having a number of slats which define channels extending in the machine tool periphery direction. However, DE 203 18 478 U1 still requires high air flow to assure that a large portion of the cutting chips is actually collected which necessitates a correspondingly high energy consumption.

### SUMMARY OF THE INVENTION

[0005] In view of this prior art, the problem underlying the invention is to provide a means for collecting cutting chips which has reduced energy consumption while maintaining high cutting chips collecting performance.

[0006] This problem is solved by a suction hood system according to the present invention which comprises a housing and a plurality of collecting units. As used throughout the specification and the claims, the term "collecting unit" is intended to specifically include a structural element having several planar surface regions.

[0007] In the suction hood system according to the present invention, each collecting unit of the plurality of collecting units is movably attached to the housing via a bearing and configured to be movable between a first position and a second position. Neighboring collecting units among the plurality of collecting units of the suction hood system according to the present invention abut on each other when being in the first positions and abut on each other when being in the second positions.

[0008] Thus, the present invention provides a suction hood system that can be adapted to the size of the work

piece and/or the machining tool while circumferentially enclosing or confining the work piece and/or the machining tool.

[0009] The suction hood system's ability to adapt to the size of the work piece and/or the machining tool allows for reducing the distance between the collecting units and the work piece and/or the machining tool, which results in reduced air flow requirements and hence brings about energy savings. Furthermore, circumferentially enclosing or confining the work piece and/or the machining tool by collecting units eliminates gaps through which the cutting chips may escape from the air flow, thus promoting the overall cutting chips collecting performance.

[0010] In a preferred embodiment, the plurality of collecting units forms a ring-like shape when being in the first positions. The ring like shape of the plurality of collecting units allows adapting the suction hood system to a wide variety of work piece and machining tool combinations.

[0011] In a preferred embodiment, the plurality of collecting units forms a ring-like shape when being in the second positions. Preferably the plurality of collecting units further forms a ring-like shape also in all intermediate positions between the first and second positions.

[0012] As stated above, the ring-like shape of the plurality of collecting units allows adapting the suction hood system to a wide variety of work pieces and machining tools. Hence, having a ring-like shape in the first and the second position provides the benefit of being able to adapt the suction hood system to a wide variety of work pieces and machining tools of different shapes and sizes.

[0013] In a preferred embodiment, some or all of the bearings are linear bearings. Having linear bearings adds to production simplicity and long service intervals.

[0014] In a preferred embodiment, a drive mechanism is provided for moving the plurality of collecting units between the first positions and the second positions. A drive mechanism that moves the plurality of collecting units between the first positions and the second positions speeds up the transitioning process between the plurality of collecting units in the first positions and the plurality of collecting units in the second positions and thus facilitates production efficiency when machining work pieces of different sizes or shapes.

[0015] In a preferred embodiment, each collecting unit has a first surface that is parallel to a surface of a first abutting collecting unit and a second surface that is parallel to a surface of a second abutting collecting unit. By this arrangement, the size of the gaps through which cutting chips may escape from the suction hood system is minimized and overall system performance is increased.

[0016] In a preferred embodiment, a contact surface of two abutting collecting units is perpendicular to a bisecting line bisecting the angle between the directions of motion of the two abutting collecting units. Having a contact surface of two abutting collecting units that is perpendicular to a bisecting line bisecting the angle between the directions of motion of the two abutting collect-

... enthält alle Merkmale, die durch die Ansprüche geschützt werden sollen

... offenbart die Erfindung vollständig, so dass ein Fachmann diese ohne Weiteres ausführen kann

2



combination of suction hoods 12a' and blind slats 12a'' or only blind slats 12a'', cutting chips may be deflected by a blind slat 12a'' and the cutting chips may be collected by sucking air toward an upper opening of the suction hood system 10, 10' by a central aspiration port through the center of the suction hood system 10, 10'.

[0040] Fig. 3 shows a suction hood system 10'' according to an exemplary embodiment, wherein the suction hood system 10'' has a drive mechanism 44 for moving a plurality of suction hoods 12a'-22a'' between first positions and second positions. The drive mechanism 44 comprises a gear 46 and a gear ring segment 48, wherein the gear 46 and the gear ring segment 48 engage with each other so that the gear ring segment 48 can be driven by driving the gear 46.

[0041] The drive mechanism 44 further comprises a drive ring 50 to which the gear ring segment 48 is attached and which is pivotally or rotatably connected to a plate 52 via three rolls 54 forming a pivot bearing for the drive ring 50, wherein each roll 54 is attached to the plate 52 by a hitch pin 56. Moreover, the drive mechanism 44 further comprises drive rods 58, and the drive ring 50 is connected to each ball pin 42 of the suction hoods 12a'-22a'' by a corresponding drive rod 58.

[0042] Thus, upon rotation of the gear 46, the drive ring 50 rotates relative to the plate 52 around a rotation axis extending through the center of the suction hood system 10'' and causes the suction hoods 12a'-22a'' to move along linear bearings attached to the lower side of the plate 52 as indicated by the dotted lines 60.

[0043] Fig. 4 shows a suction hood system 10'' according to an exemplary embodiment. The suction hood system 10'' is similar to the suction hood system 10'' shown in Fig. 3 and additionally comprises an electrical drive 62 for moving the suction hoods 12a'-22a'' between the first positions and the second positions. As an alternative to the electrical drive 62, the gear 46 may also be connected to a manual drive mechanism, so that rotation of the gear 46 may for example be controlled by rotating a knob of the manual drive mechanism.

[0044] Furthermore, the suction hood system 10'' comprises a cover plate 64, wherein the cover plate 64 and the plate 52 form the housing 24 of the suction hood system 10''. Furthermore, the suction hood system 10'' may have a sealing such as strips (not shown) attached to the lower surfaces of the suction hoods 12a'-22a'' for avoiding an air gap between the suction hood system 10'' and the work piece or a support on which the work piece is positioned.

[0045] Although Figs. 3 and 4 only show suction hood systems 10'', 10'' having a plurality of suction hoods 12a'-22a'', it is clear from the foregoing description that any number of suction hoods 12a'-22a'' of the suction hood systems 10'', 10'' may be replaced by blind slats 12a'' so that the suction hood systems 10'', 10'' may comprise any combination of suction hoods 12a'-22a'' and blind slats 12a'' or even only blind slats 12a''.

[0046] Fig. 5 is a schematic view of a suction hood

system 10'' according to an exemplary embodiment based on the exemplary embodiments described above, wherein the suction hood system 10'' is connected to a device 66 for sucking in air such as a vacuum source. Each suction hood 12a'-22a'' of the suction hood system 10'' is connected to a first end of an air pipe 68, while a second end of the air pipe 68 is connected to the device 66 for sucking in air. Furthermore, the device 66 for sucking in air is configured to control the amount of air sucked through each air pipe 68 individually.

[0047] The examples described above and the drawings merely serve to illustrate the invention and its advantages over the prior art, and should not be understood as a limitation in any sense. The scope of the invention is solely determined by the appended set of claims.

#### LIST OF REFERENCE SIGNS

#### [0048]

10, 10'	Suction hood system
10'', 10''	Suction hood system
10'''	Suction hood system
12a-22a	Collecting units
12a'-22a'	Suction hoods
12a''-22a''	Blind slats
12b-22b	Bearing
24	Housing
26, 28	Contact surfaces
30, 32	Bisecting lines
34	Opening
36	Space
38	Push cap
40	Guiding carriages
42	Ball pin
44	Drive mechanism
46	Gear
48	Gear ring segment
50	Drive ring
52	Plate
54	Roll
56	Hitch pin
58	Drive rod
60	Dotted line, indication of linear bearing
62	Electric drive
64	Cover plate
66	Device for sucking in air
68	Air pipe

#### Claims

1. A suction hood system (10, 10', 10'', 10''', comprising:
  - a housing (24); and
  - a plurality of collecting units (12a-22a), wherein each collecting unit (12a-22a) of the plu-

... definieren den Schutzzumfang und begründen damit das Verbotungsrecht

... bilden die Rechtsgrundlage für rechtliche Auseinandersetzungen

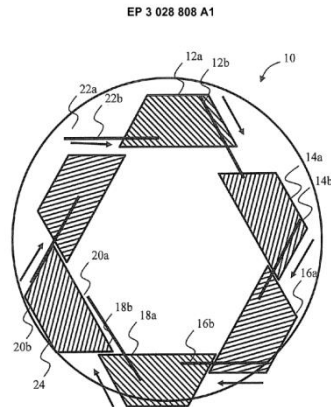


Fig. 1a

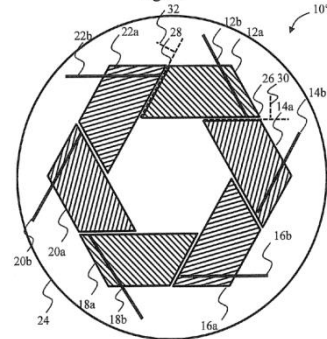


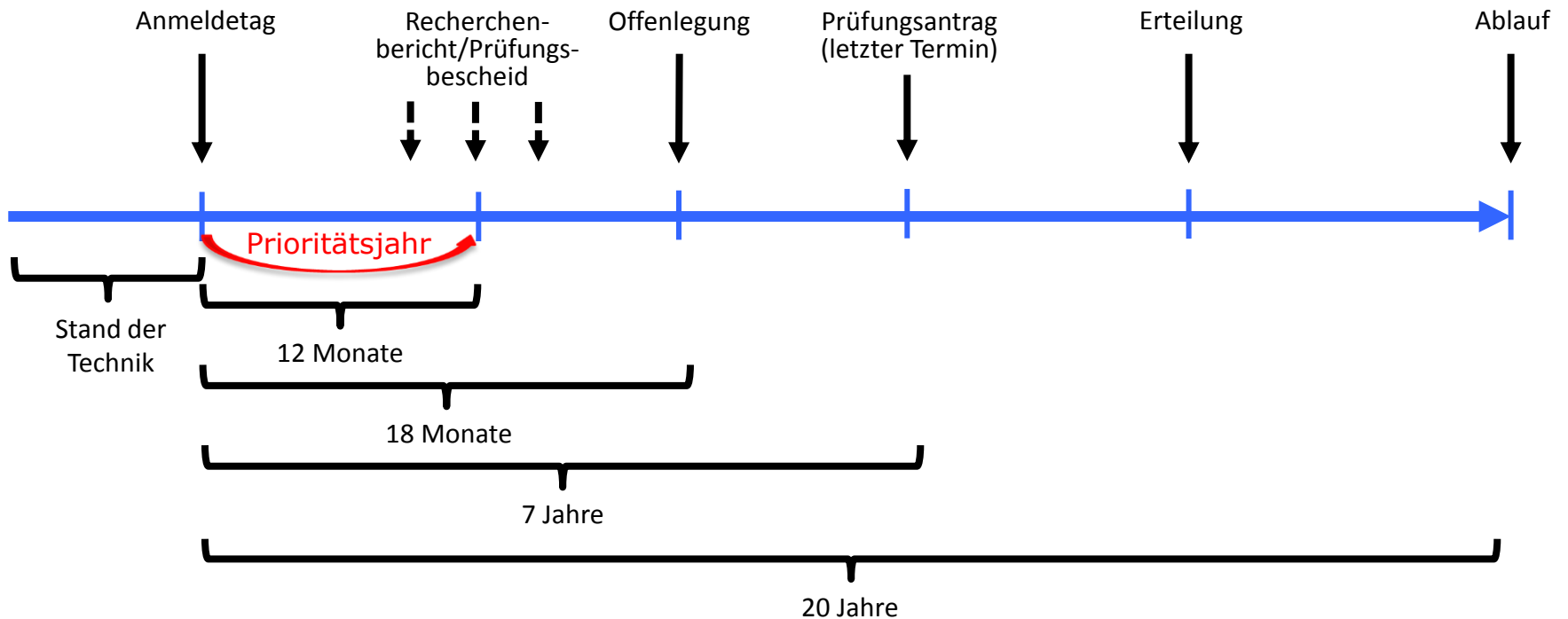
Fig. 1b

... erläutern die Erfindung und vorteilhafte Ausführungsformen



- I. Vorstellung der Bayerischen Patentallianz**
- II. Arbeitnehmererfindergesetz (ArbnErfG)**
- III. Schutzrechte im Überblick**
- IV. Patentierung von Erfindungen**
  - V.1 Voraussetzungen für die Patentierbarkeit einer Erfindung**
  - V.2 Struktur einer Patentanmeldung**
  - V.3 Erstanmeldung - die deutsche und europäische Patentanmeldung**
  - V.4 Nachanmeldung - die internationale Patentanmeldung**

# Deutsche Patentanmeldung



# Europäische Patentanmeldung



## Karte mit dem geografischen Geltungsbereich europäischer Patente ab 1. März 2018

### ■ Mitgliedstaaten (38)

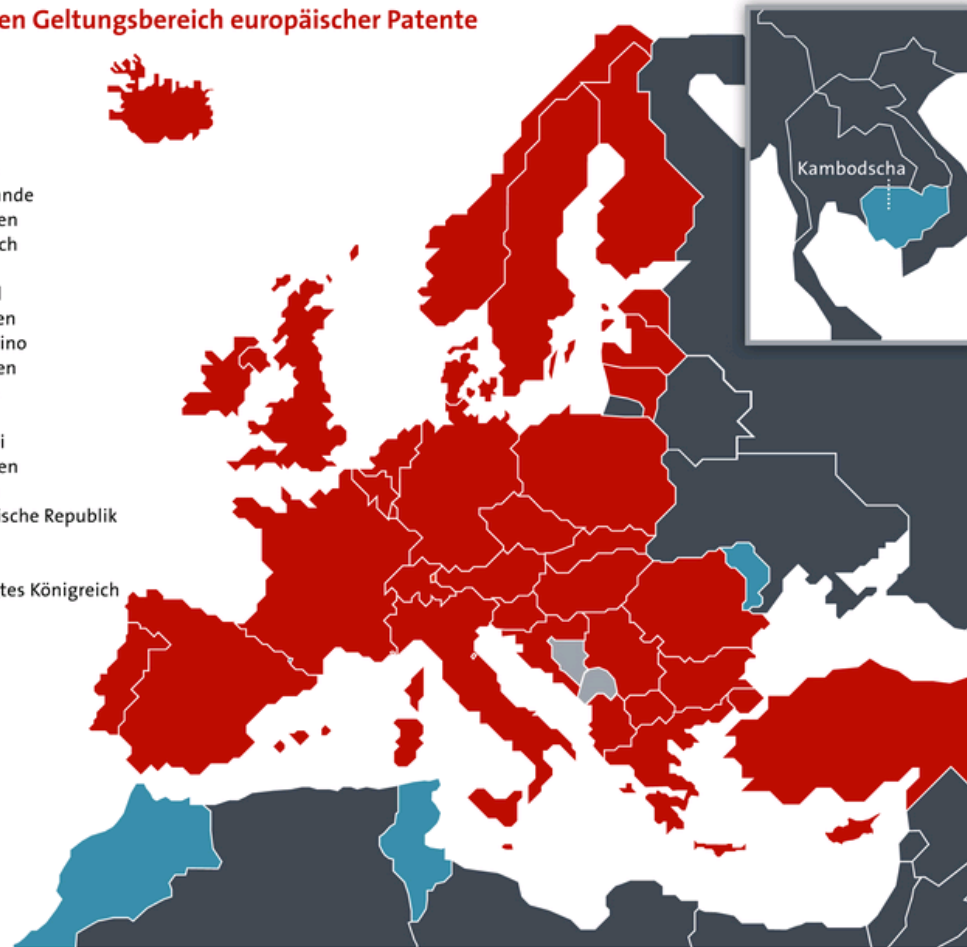
Albanien	Monaco
Belgien	Niederlande
Bulgarien	Norwegen
Dänemark	Österreich
Deutschland	Polen
Ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien	Portugal
Estland	Rumänien
Finnland	San Marino
Frankreich	Schweden
Griechenland	Schweiz
Irland	Serbien
Island	Slowakei
Italien	Slowenien
Kroatien	Spanien
Lettland	Tschechische Republik
Liechtenstein	Türkei
Litauen	Ungarn
Luxemburg	Vereinigtes Königreich
Malta	Zypern

### ■ Erstreckungsstaaten (2)

Bosnien und Herzegowina  
Montenegro

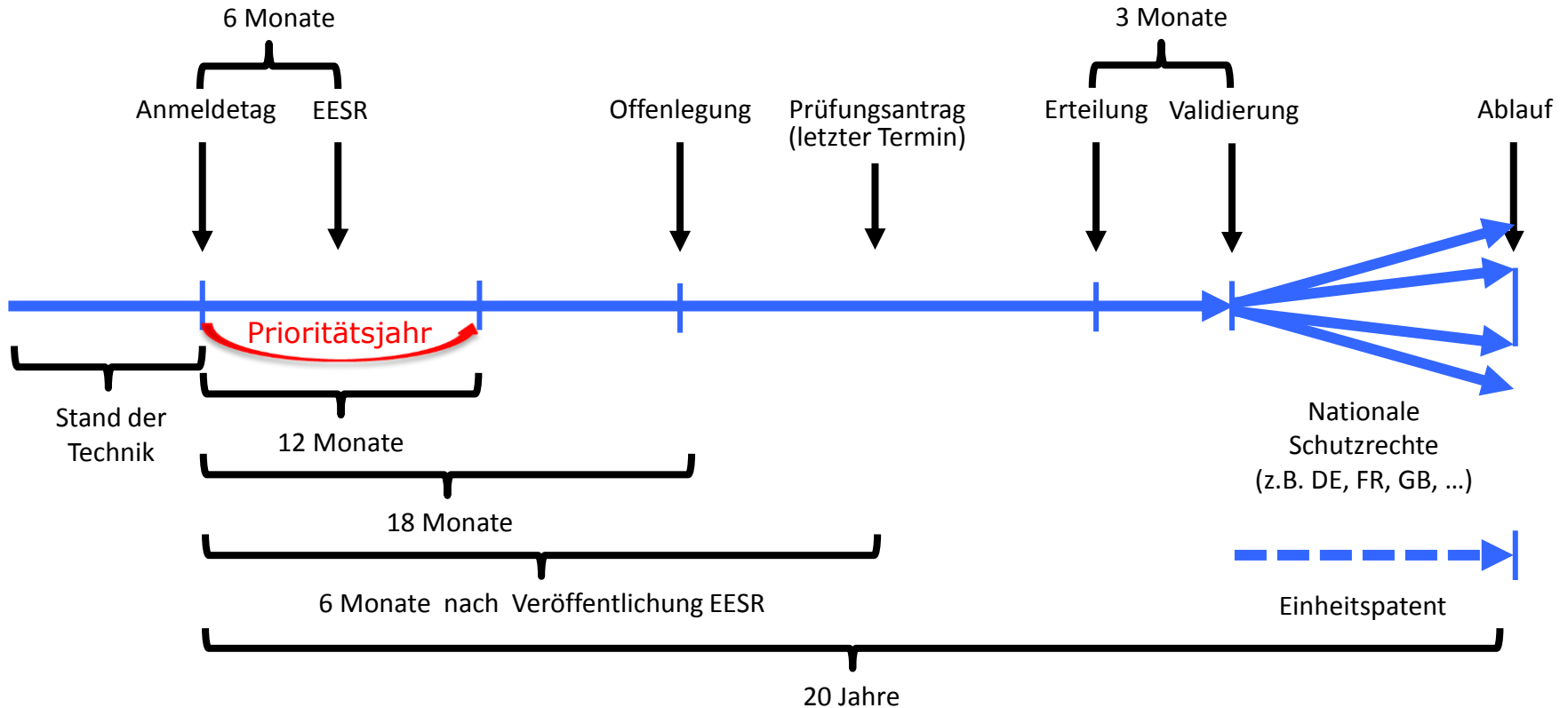
### ■ Validierungsstaaten (4)

Kambodscha  
Marokko  
Republik Moldau  
Tunesien





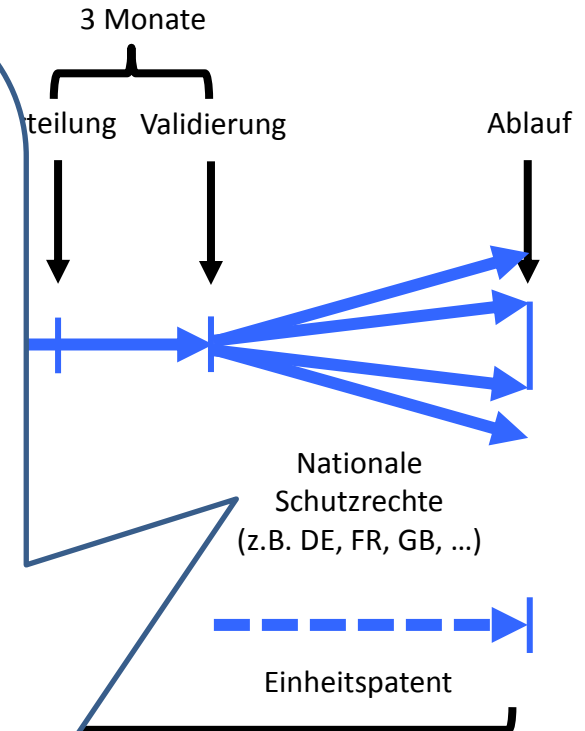
# Europäische Patentanmeldung





## Bislang ...

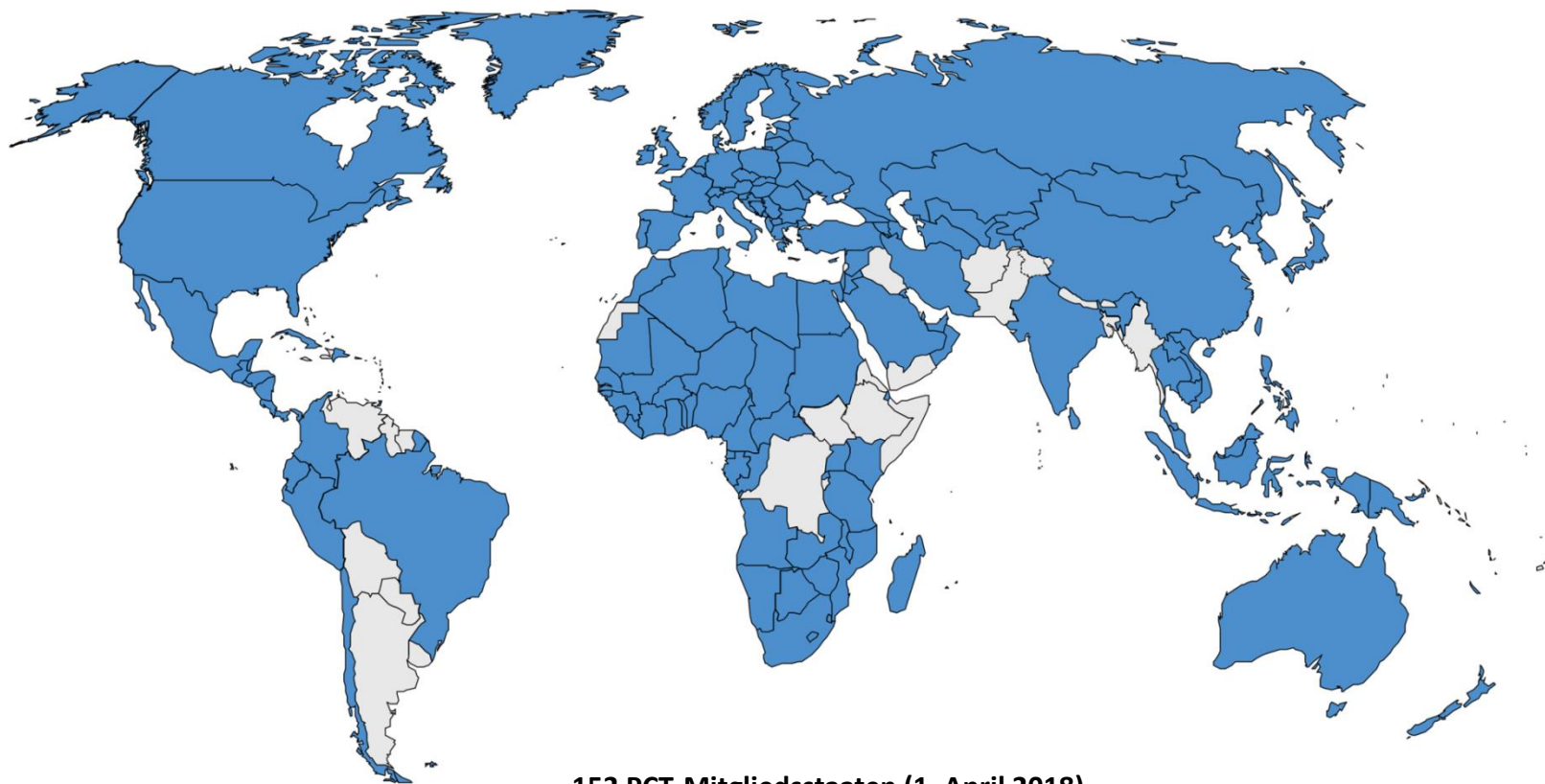
- Bündelpatent: einheitliches Erteilungsverfahren aber Validierung in allen gewünschten EPÜ-Vertragsstaaten erforderlich
- Nichtigkeits-/Verletzungsklagen sind vor nationalen Gerichten einzureichen
- Unterschiedliche Auslegungspraxis und Geschwindigkeit der nationalen Gerichte
  - GB, NL: 6-12 Monate
  - DE: 6-24 Monate
  - FR: 2-3 Jahre
  - IT: > 3 Jahre





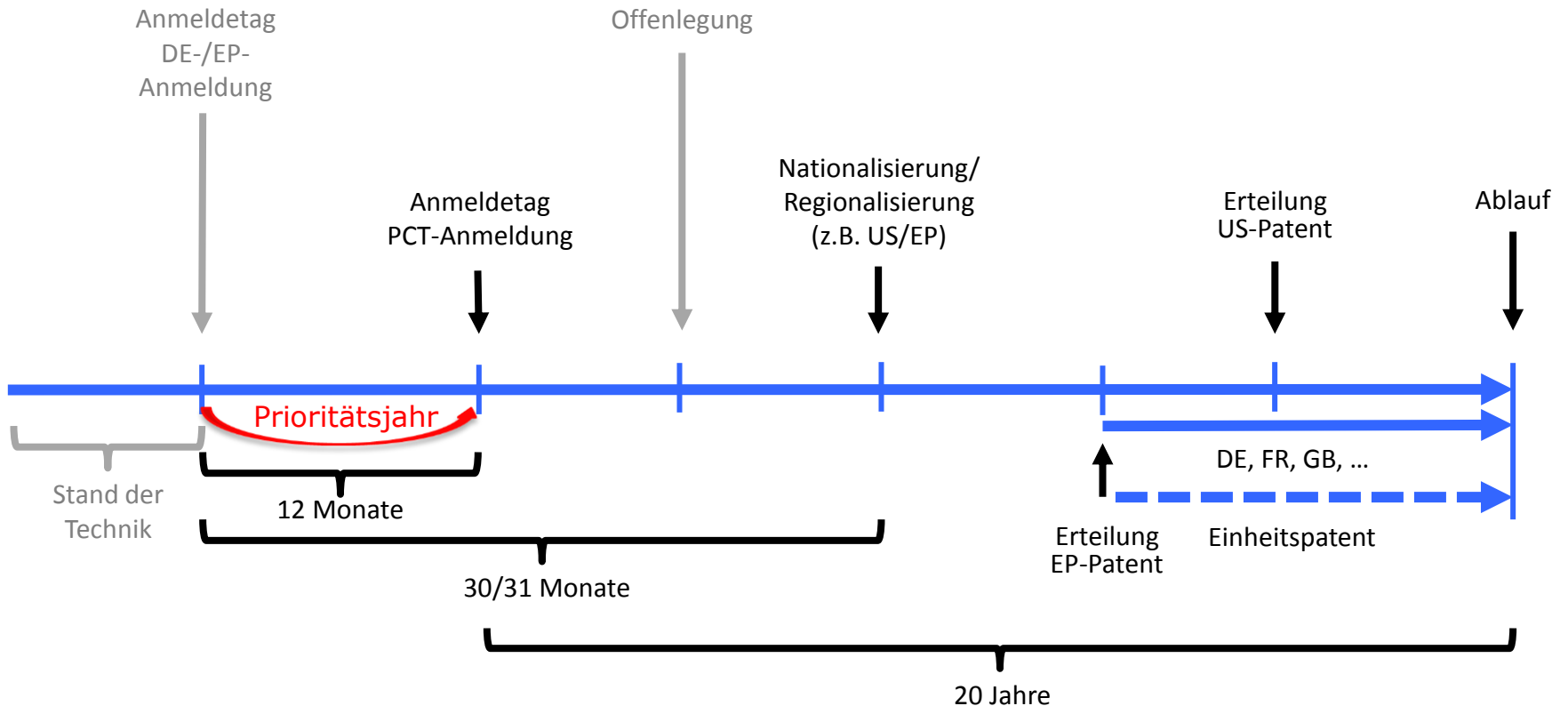
- I. Vorstellung der Bayerischen Patentallianz**
- II. Arbeitnehmererfindergesetz (ArbnErfG)**
- III. Erfindungsmeldung**
- IV. Schutzrechte im Überblick**
- V. Patentierung von Erfindungen**
  - V.1 Voraussetzungen für die Patentierbarkeit einer Erfindung**
  - V.2 Struktur einer Patentanmeldung**
  - V.3 Erstanmeldung - die deutsche und europäische Patentanmeldung**
  - V.4 Nachanmeldung - die internationale Patentanmeldung**

# Internationale Patentanmeldung (PCT)



152 PCT-Mitgliedsstaaten (1. April 2018)

# Internationale Patentanmeldung (PCT)





- I. Vorstellung der Bayerischen Patentallianz
- II. Arbeitnehmererfindergesetz (ArbnErfG)
- III. Schutzrechte im Überblick
- IV. Patentierung von Erfindungen
- V. Patentstrategien**



## Patentrecherchen – Wozu?

- Ermittlung des Stands der Technik
- Vermeidung von Doppelentwicklungen
- Keine Verletzung von Schutzrechten Dritter
- Beobachtung von Wettbewerbern
- Monitoring von kritischen Schutzrechten Dritter
- Anregungen für neue Lösungsideen holen
- Potentielle Lizenznehmer finden
- Kreative Köpfe identifizieren



## Offensive Patentstrategie

In Technologiebereichen mit einem überdurchschnittlich hohen Forschungs- und Entwicklungsaufwand (z.B. langwierige Zulassungsverfahren)



- Rechtzeitige Absicherung eigener Innovationen durch technische Schutzrechte (Patente, Gebrauchsmuster)
- Absicherung von Umgehungslösungen um Konkurrenzposition von Wettbewerbern zu verhindern (Sperrpatente)
- kontinuierliche Beobachtung des Marktes und der Wettbewerber
- Analyse von Wettbewerbsprodukten hinsichtlich möglicher Verletzungen eigener Schutzrechte
- Konsequente Durchsetzung der eigenen Schutzrechte mit gerichtlichen Maßnahmen (Patentverletzungsklage) oder außergerichtlichen Maßnahmen (Verwarnung, Unterlassungserklärung, ggf. auf bestimmte Märkte, Produkte oder Mengen, beschränkte Lizenzierung der eigenen Schutzrechte an Dritte)





## Defensive Patentstrategie

Ziel ist die Sicherung der eigenen Handlungsfreiheit (FTO) und Minimierung der Wahrscheinlichkeit einer Verletzung von Schutzrechten Dritter



- Identifizierung und Analyse von relevanten Schutzrechten Dritter (Recherche nach Stichworten, Wettbewerbern, technischen Gebieten)
- Regelmäßige Wiederholung der Recherche in Patentdatenbanken
- Prüfung des Rechtsbestand der betreffenden Schutzrechte
- Ergreifung von Maßnahmen, um die eigene Handlungsfreiheit zu sichern (Einspruch, Nichtigkeitsklage)
- Änderung des Entwicklungskonzept so, dass dieses nicht mehr in den Schutzbereich des betreffenden Schutzrechts eingreift (Umgehungslösung)
- Lizenzen (Kreuzlizenzen) an einem relevanten Schutzrecht
- Schutzrechtsanmeldungen zu geplantem Produkt oder Verfahren zur Generierung von SDT nach deren Veröffentlichung



## Zum Schutze bayerischen Kulturguts ...

U.S. Patent Oct. 28, 2003 Sheet 1 of 5 US 6,637,447 B2



Figure 1

# Kurioses zum Schluss



Der Sommer kann kommen ...

## United States Patent [19] Hartman

[11] Patent Number: **5,971,829**  
[45] Date of Patent: **Oct. 26, 1999**

[54] **MOTORIZED ICE CREAM CONE**

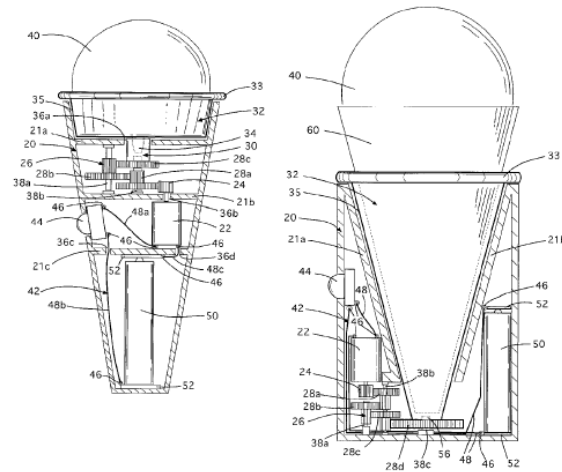
[76] Inventor: **Richard B. Hartman**, P.O. Box 228,  
Issaquah, Wash. 98027

[21] Appl. No.: **09/036,398**

[22] Filed: **Mar. 6, 1998**

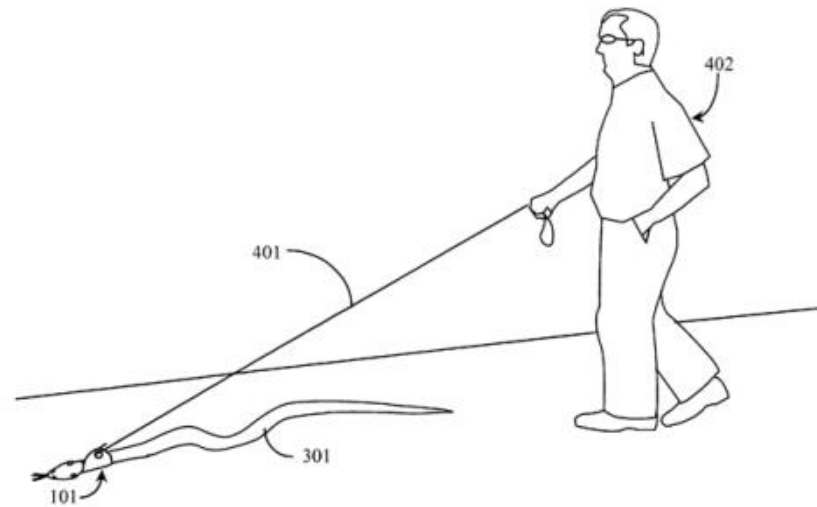
5,209,692	5/1993	Coleman et al.	
5,224,646	7/1993	Biancosini	
5,536,054	7/1996	Law	
5,553,643	9/1996	Golbarb et al.	141/34
5,582,532	12/1996	Tucker	446/975
5,690,535	11/1997	Coleman et al.	446/236
5,736,659	4/1998	Kyle, Jr.	84/95.2

OTHER PUBLICATIONS





Gassigehen ...



*Fig. 4*

U.S. Patent Dec. 10, 2002 Sheet 4 of 5 US 6,490,999 B1

# Kurioses zum Schluss



Gassigehen mit „Warmduschern“ ...

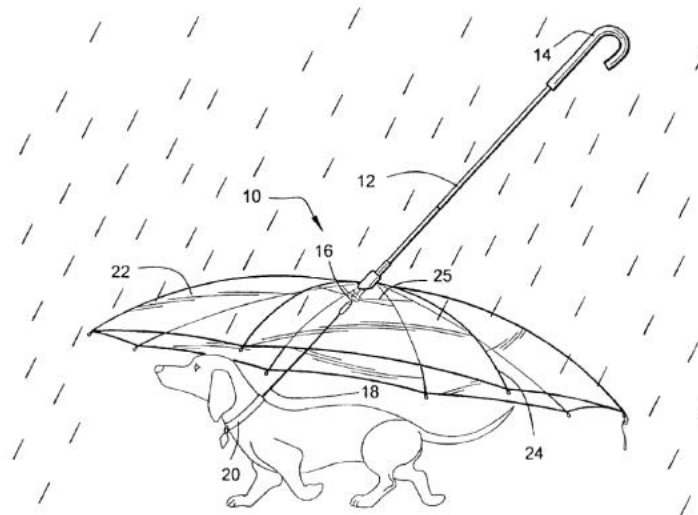


Fig. 2

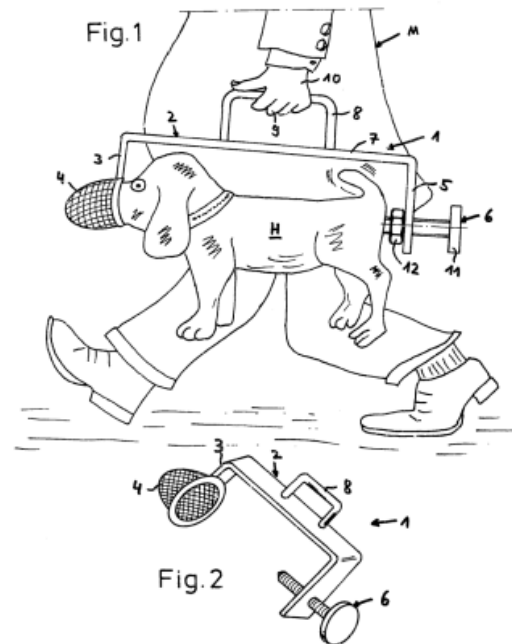
U.S. Patent  
Mar. 29, 2005  
Sheet 2 of 5  
US 6,871,616 B2

# Kurioses zum Schluss



Gassigehen - bitte so nicht ...

20.02.82



8204815

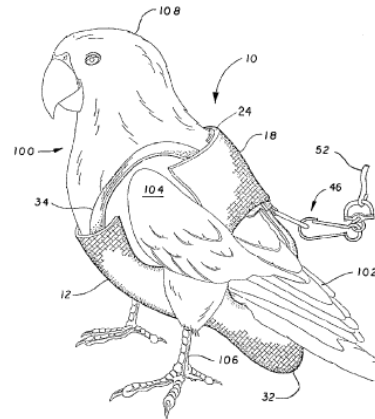


## Stubenreiner Vogel ...

**United States Patent** [19] [11] **Patent Number:** 5,934,226  
Moore et al. [45] **Date of Patent:** Aug. 10, 1999

[54] BIRD DIAPER

943116 11/1963 United Kingdom .



# Kurioses zum Schluss



Ohne Worte ...

Patent Application Publication May 4, 2006 Sheet 2 of 5 US 2006/0094518 A1

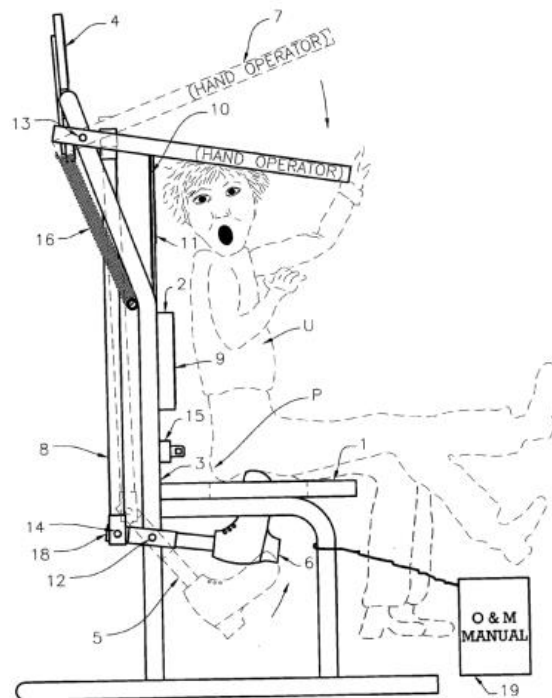


FIG. 2





1878 zum Telefon:

**„What use could this company make of an electrical toy?“**

Western Union president WILLIAM ORTON,  
rejecting Alexander Graham Bell's offer to sell his struggling telephone company  
to Western Union for 100.000 Dollar

1905 zum Auto:

**“Ich glaube an das Pferd. Das Automobil ist eine vorübergehende Erscheinung.”**

WILHELM II. (1859-1941), letzter deutscher Kaiser

1911 zu Flugzeugen:

**„Airplanes are interesting toys but of no military value.“**

Marshall FERDINAND FOCH  
French military strategist and future World War I commander

1977 zum Personalcomputer:

**“There is no reason for any individual to have a computer in their home.”**

KENNETH OLSEN, president and founder of Digital Equipment Corp.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



**Dr. Andrea Kotz**

**+49 89 5480177-14**

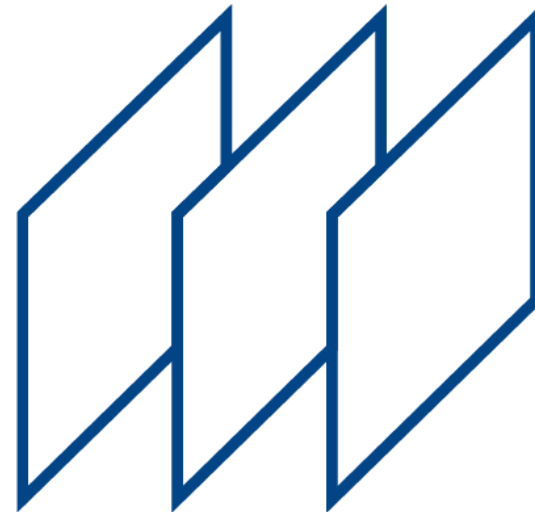
**akotz@baypat.de**

**Bayerische Patentallianz GmbH**

**Destouchesstraße 68**

**80796 München**

**www.baypat.de**



**Bayerische Patentallianz**